



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergsstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail: halle@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen: 0 52 01/15-111
 Leserservice: 0 52 01/15-115
 Ansprechpartner Redaktion:
 Nicole Donath (nic): 0 52 01/15-130
 Marc Uthmann (maut): 0 52 01/15-136
 Ralf Uthmeier (rauf): 0 52 01/15-122
 Melina Kaiser (kis): 0 52 01/15-127
 Uwe Pollmeier (upo): 0 52 01/15-137
 Anja Maasch, Sekretariat: 0 52 01/15-121
 Fax Redaktion: 0 52 01/15-135
 Geschäftsstelle Halle
 Kassenstraße 15 0 52 01/15-131
 www.haller-kreisblatt.de

Zitat des Tages



»Dann würden die verbliebenen Helfenden verheizt«

Jutta Redecker, Mitorganisatorin des Bockhorster Spargelmarktes, begründet die erneute Absage mit vielen Absagen der Ehrenamtlichen.

SPD-Aktion: Finde das rote Ei

■ **Halle.** Der heimische SPD-Ortsverein startet unter dem Motto „#findedasroteEi“ wieder eine Mitmachaktion. Alle fleißigen Suchenden haben wieder die Möglichkeit, einen von acht Gutscheinen für den Haller Einzelhandel im Wert von 15 Euro zu gewinnen. Die Gutscheine können in verschiedenen Geschäften eingelöst werden und werden ausgelost. Ab Ostersonntag ist in acht Haller Ortsteilen jeweils ein großes rotes Ei versteckt. Bei einer hoffentlich spannenden Suche in einem oder mehreren Ortsteilen können die Eier gefunden werden. Wer ein Ei gefunden hat, postet mit seinem Smartphone ein Foto davon bis Ostermontag auf der Haller SPD-Facebook-Seite oder dem Instagram-Kanal mit den Hashtag #findedasroteEi. So wird automatisch an der Verlosung teilgenommen. Hinweise gibt es ab Sonntag auf Social Media.

Müllabfuhr zu Ostern

■ **Halle.** Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass es aufgrund der Osterfeiertage zu Terminveränderungen bei der Müllabfuhr kommt. So findet die Leerung der Restmülltonnen und der Altpapiercontainer in der 16. Kalenderwoche jeweils einen Tag später als üblich statt. Die Abfuhrtermine sind im Umweltkalender, auf www.hallewestfalen.de und in der App „Tonneticker“ zu finden.

Keine Container

■ **Halle.** Die Stadt informiert darüber, dass die Altglascontainer am Standort Sandkamp aufgrund von Bauarbeiten in der Straße abgebaut werden. Alternativ können die Altglascontainer an der Bredenstraße genutzt werden.

DRK hat zu

■ **Halle.** Die Geschäftsstelle des DRK und das Kleiderlädchen sind am Donnerstag, 14. April, und am Donnerstag, 19. April, geschlossen.



Oliver Speicher (links) zögerte nicht lange, als ihm Slawomir Skarbecki (rechts) von seiner Idee zur Ukrainehilfe erzählte. Die Marktkauf-Kunden können ab sofort problemlos spenden, unter anderem an der Kasse von Yeliz Acik. Foto: Uwe Pollmeier

Ukraine-Spende zum Einscannen

Der Haller Softwareunternehmer Slawomir Skarbecki will mit einem einfachen Prinzip an Supermarktkassen die Spendenbereitschaft der Menschen wecken. Der Start ist nun im Marktkauf Speicher erfolgt.

Uwe Pollmeier

■ **Halle.** Als der Krieg in der Ukraine begann, war Slawomir Skarbecki schnell klar, dass auch er helfen will. „Ich lag abends im Bett und stellte mir vor, wie die Menschen ihre Koffer packen und innerhalb weniger Stunden ihr Zuhause verlassen müssen“, sagt der Geschäftsführer eines kleinen Softwareunternehmens in Halle.

Er suchte daher nach einer Lösung, die zum einen schnell umsetzbar und zum anderen für alle Spendenwilligen ohne großen Aufwand machbar wäre. Schließlich kam ihm die Idee, die Hilfe zugunsten der Menschen in der Ukraine mit dem regelmäßigen Einkauf zu verknüpfen. „Ukraine – Ich helfe dir“ lautet seine Aktion, die nun im Marktkauf Speicher angelaufen ist.

Das Prinzip ist eigentlich ganz einfach. Die Kunden kön-

nen an der Supermarktkasse entscheiden, ob sie noch schnell einen Euro oder auch mehr spenden wollen. Dazu scannt die Kassiererin einen Strichcode sein, so wie auch bei den üblichen Produkten, die auf dem Kassenschein liegen. „Man kauft praktisch einen Artikel, tatsächlich ist es aber eine Spende über einen Euro“, erklärt Skarbecki. Natürlich kann man auch mehrere Artikel kaufen, also auch entsprechend mehrere Euro spenden.

Die ersten 25 Euro sind schon da

„Das Tolle an der Geschichte ist, dass es so einfach geht“, erklärt Marktkauf-Chef Oliver Speicher. So könnte beispielsweise auch ein Schüler an der Kasse spontan einen kleinen Betrag spenden, ohne extra zur Bank gehen zu müssen. „Aus-

vielen kleinen Beträgen kann so auch eine große Summe werden“, sagt Speicher. Obwohl die Aktion noch gar nicht publiziert wurde und die Schilder erst seit Dienstagabend an den Kassen hängen, konnte Speicher am selben Abend bereits 25 Euro verbuchen.

„Wir geben das Geld weiter an die Aktion Deutschland hilft“, sagt Speicher. Dahinter verbirgt sich ein Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, das schnelle und wirkungsvolle Hilfe garantiert. Skarbecki hat den Rahmen geschaffen, für die Weiterleitung des Geldes ist der Geschäftsinhaber verantwortlich. Speicher hat sich zum Start der Aktion einen bundesweit gültigen EAN-Code gesichert, hinter dem sich nun die Spendenaktion verbirgt. Dieser könnte nun in allen Geschäften verwendet werden, da er nicht an den Marktkauf gebunden ist.

„Ich bewundere die Leute und finde es beeindruckend, wie robust sie sind“, sagt Skarbecki mit Blick auf die Geflüchteten und deren Strapazen. Der gebürtige Pole hat selbst keinen direkten Bezug zur Ukraine, jedoch hat ihm seine 82-jährige Mutter wohl das Helfer-Gen vererbt. „Sie wohnt in Polen, nahe der ukrainischen Grenze. Dort kocht sie Suppe und verteilt sie an die Flüchtlinge“, sagt Skarbecki.

Den Weg zur Bank kann man sich sparen

Seine Idee hat er in den vergangenen Tagen bereits vielen Supermärkten angeboten, auch die großen Discounterketten macht er darauf aufmerksam. „Ich freue mich, dass Herr Speicher sich direkt be-reiterklärt hat, mitzuma-

chen“, sagt Skarbecki und hofft nun auf Nachahmer. „Die Sache ist ganz einfach und man kann halt auch nur einen kleinen Betrag spenden. Das ist doch gerade in diesen Zeiten, in denen viele nicht so viel Geld übrig haben, toll. Und man spart sich den Weg zur Bank“, hebt er noch einmal die Vorteile seines Konzepts hervor. Die Spende wird auf dem Kassenschein als gekaufter Artikel mit der Bezeichnung „Hilfe für die Ukraine“ angezeigt.

Wie hoch die Spendensumme bisher ist, sollen die Kundinnen und Kunden des Marktkaufs in Kürze schon tagessaktuell verfolgen können. „Wir werden im Kassenschein einen Bildschirm aufhängen, auf dem jeder sehen kann, wie viel Geld schon zusammengekommen ist“, erklärt Skarbecki. Weitere Infos zu der Aktion gibt es im Internet unter www.luca.eu/ukraine.

Damit das Klopapier nicht im Regenüberlauf landet

Beim Thema Versickerungsbeete sind CDU und FDP anderer Meinung als SPD, Grüne und UWG. Nicht ohne Grund.

■ **Halle (ais).** Es geht um 40.000 Euro, die in Versickerungsbeete auf der Hauptstraße in Künsebeck sowie auf der Friedhofstraße investiert werden sollen. Der Hauptmotivation der Befürworter ist es, die Einleitmengen von anfallendem Oberflächenwasser in die vorhandenen Kanäle zu reduzieren und stattdessen dem Grundwasser zuzuführen.

„Das ist ineffizient“, findet Robin Timmermeister als Sachkundiger Bürger für die CDU im Bau- und Verkehrsausschuss. „Wir geben 40.000 Euro aus, um auf einer Fläche von 70 Quadratmetern zu versickern. Er regte an, dieses Geld stattdessen in den Fördertopf private Regenwassernutzung fließen zu lassen. Er sei nicht gegen Entsiegelung, aber die müsse effizient sein. Sein Fraktionskollege Reinhard Stricker warnte davor, diesen Beschluss zu fassen, bevor der neue Brandschutzbedarfsplan ausgearbeitet sei. „Versickerungsbeete verzögern die Anfahrt zum Einsatz. Es geht um jede Sekunde, wenn wir Menschenleben retten wollen“, sagte er. Harald Stützlein bezeichnete Versickerungsbeete als „nice to have“, aber angesichts der Haushaltslage für nicht zwingend notwendig.

„Wir müssen endlich anfangen zu sparen. Versickerungsbeete gehören dazu“, erklärte er.



In der Friedhofstraße sind vier neue Versickerungsbeete geplant. Damit soll das Kanalsystem entlastet, der Abfluss in das Grundwasser gefördert und der Verkehr beruhigt werden. Foto: Heiko Kaiser

Dieter Jung (Grüne) widersprach Robin Timmermeister. „Hier wird das Wasser einer Fläche von 580 Qua-

dratmetern versickert. Es geht schlichtweg darum, das Kanalsystem zu entlasten und zu verhindern, dass bei Starkregenfällen und der daraus resultierenden Überlastung des Abwassernetzes die sechs Regenüberläufe in der Stadt mit Fäkalien und Toilettenpapier geflutet würden.

Außerdem, so Jung, folge man Anliegerwünschen, da die Beete den Verkehr ausbremsen und damit die Durchsetzung von Tempo 30 fördern.

Unterstützung fand das auch in den Fraktionen von SPD und UWG. Edda Sommer bezeichnete die Einführung von Versickerungsbeeten als sinnvoll. Michael Koch (UWG) befürwortete ebenfalls das Projekt. Wir halten es daher für richtig, weiter zu planen.“ Mit den Stimmen der drei Fraktionen wurde gegen das Votum der CDU daher beschlossen, in der Friedhofstraße vier und in der Hauptstraße zwei Versickerungsbeete anzulegen. Zuvor sollen jedoch in beiden Straßen die Areale zuvor simuliert und die Anwohner informiert werden.

Lions Club lädt zum Frühlingsfest

■ **Halle.** Der Lions Club Bielefeld-Hünenburg lädt zum ersten Mal zu einem Frühlingsfest ein. Es beginnt am Samstag, 21. Mai, um 11 Uhr im Bürgerzentrum Remise. „Dieses neue Veranstaltungsformat ist letztlich die Folge des traditionellen Lions-Nikolausmarktes, der wegen der Corona-Situation in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen musste“, erklären Detlef Essbach, Vorsitzender der Lions-Fördergesellschaft und Volker Bartling, Präsident des Clubs. Davor hatten die Löwen seit 2001 jeweils zum zweiten Advents-Wochenende in den Hof des Schlosses Tatenhausen eingeladen. Die Zielsetzung ist nach Aussage der Verantwortlichen auch im Frühjahr die gleiche: Die Lions-Freunde mit ihren Damen möchten an die Tradition anknüpfen und viele Besucherinnen und Besucher an dieser neuen Veranstaltungstätte begrüßen – vor allem auch Familien mit Kindern. Es gibt reichlich Leckeres für den Magen und ein interessantes Veranstaltungsprogramm. Um 15 Uhr kommt Zauberer Florian und ab 17 Uhr sorgen die Clowns für viel Spaß. Angereichert wird der Tag mit einem Kinder-Flohmarkt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Musikschule Halle. Der Reinerlös wird unter dem Motto „Kinder in Not“ an Einrichtungen in Halle und Bielefeld gespendet.

Schadstoffmobil kommt

■ **Halle.** Das Schadstoffmobil kommt am 25. und 26. April nach Halle. Kostenlos abgegeben werden können schadstoffhaltige Abfälle. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und ein ausreichender Abstand zum Annahmepersonal sowie zu anderen Bürgern sind zu beachten. **Termine** – Montag, 25. April, 15 bis 15.30 Uhr: Kölkebeck, Hesselteicher Straße 1, ehemalige Schule; 15.50 bis 17 Uhr: Parkplatz Berufsschule; 17.20 bis 18 Uhr: Künsebeck, Grundschule, Teutoburger Straße 14; Dienstag, 26. April, 15.10 bis 16.10 Uhr: Hesseln, Kindergarten, Hesselner Straße 15; 16.30 bis 17.10 Uhr: Hörste, Grundschule, Ruthebachstraße 8; 17.30 bis 18 Uhr: Bokel, Parkplatz Ernteweg.

Felder im Fokus

■ **Halle.** Der Landwirtschaftliche Ortsverband Bokel-Hörste lädt am kommenden Mittwoch, 20. April, zum Feldbegang ein. Gestartet wird um 19 Uhr auf dem Hof Wacker, Tatenhauser Straße 8. Unter Begleitung von Pflanzenschutzberatern der Raiffeisen-Genossenschaft Halle werden die Kulturen angefahren und pflanzenbauliche Maßnahmen diskutiert.

TVK tagt

■ **Halle-Künsebeck.** Der TVK Künsebeck lädt am Montag, 25. April, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Landhotel Jäckel. Unter anderem wird gewählt.

UWG Halle lädt ein

■ **Halle.** Die Mitglieder der UWG Halle treffen sich am Donnerstag, 21. April, zu einer Mitgliederversammlung im Buchenkrug, Osnabrücker Straße 52. Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr.